



IM INNERN DER ORGEL Simon Hebeisen ist seit 1998 Mitinhaber und Geschäftsführer der 1868 gegründeten Firma Orgelbau Goll Luzern. Von der dreistöckigen Orgel im KKL Luzern kennt er jeden Winkel.

ORGELBAUER

Simon Hebeisen, 53, Luzern

«Eine Orgel prägt einen Ort und seine Menschen für Jahrzehnte. Diese Verantwortung lässt mich bei ihrem Bau nicht ruhen, bis jedes Detail stimmt. Bei einer grossen Orgel wie etwa der im KKL dauert das mit meinen 15 Angestellten gern ein Jahr. Wenn am Schluss jede Pfeife intoniert ist und ich spüre, wie alle Elemente ineinanderspielen, ist das ein wahnsinnig schönes Gefühl. Mich erfasste die starke Ausstrahlung dieses Instruments schon als Jugendlichen, in der Dorfkirche von Worb. Ich hatte neben dem Klavierunterricht gerade mit Orgelstunden begonnen, als dort eine neue Orgel gebaut wurde. Aus Neugier ging ich in die Kirche und schaute bei den Arbeiten zu. Bald war ich täglich da und wusste: Ich werde

**«UNSERE
INSTRUMENTE
STEHEN IN
GANZ EUROPA,
DOCH JEDES HAT
SEINE EIGENE
GESCHICHTE.»**

Simon Hebeisen

Orgelbauer. Orgeln beherbergen Hunderte bis mehrere tausend Pfeifen in unzähligen Bauformen und Klangfarben. Gemeinsam bilden sie ein

Blasorchester, das von kantigen Tönen bis zu unendlich zarten Klängen alles beherrscht. In unserem Atelier machen wir jedes Bauelement, jede Pfeife, jede Abdichtung selbst von Hand. Doch bevor ich mich an den Entwurf mache, rede ich mit den Kirchenleuten, Organistinnen und Denkmalpflegern: Welche Klangfarben braucht der Raum? Welchen Charakter soll die Orgel haben? Wie soll ihre Architektur aussehen? Unsere Instrumente stehen in ganz Europa, doch jedes hat seine eigene Geschichte. Es berührt mich, wenn ich nach Jahren an einen Ort zurückkehre und sehe, dass die Menschen noch immer von ihrer Orgel begeistert sind. Dann weiss ich: Wir haben etwas Gutes geschaffen.



ALLE REGISTER ZIEHEN
Der Orgelbauer demonstriert die klangliche Vielfalt seines Instruments.



MÄCHTIGES KUNSTWERK

Die Orgel im KKL Luzern ist zwölf Meter hoch und beinhaltet insgesamt 4387 Pfeifen. Nur ein Bruchteil davon ist sichtbar.



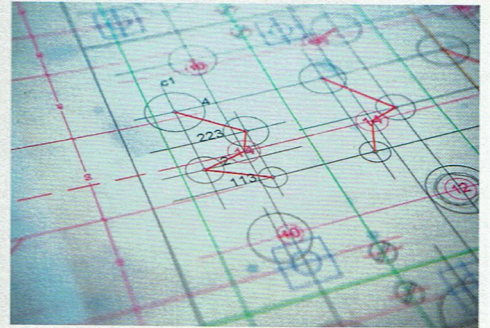
KLANGERZEUGER

Hebeisen baut in den Orgelbau-Werkstätten in Luzern verschiedenste Pfeifen aus Holz, Zinn und Blei. Einige davon sind Blasinstrumenten wie etwa der Oboe oder Querflöte nachempfunden.

WIE KLINGT DIE ORGELPFEIFE?

Das geschulte Ohr des Orgelbauers erkennt feinste Unterschiede.





MASSARBEIT Damit eine Orgel angenehm zu spielen ist, müssen in ihrem Innern kleinste Teilchen reibungslos ineinandergreifen.



FÜRS AUGE
Die Verzierungen rund um die Klaviatur zeichnet Hebeisen für jede Orgel selbst. Er verwendet dafür edle Materialien wie Ebenholz oder Mammutzahn.

